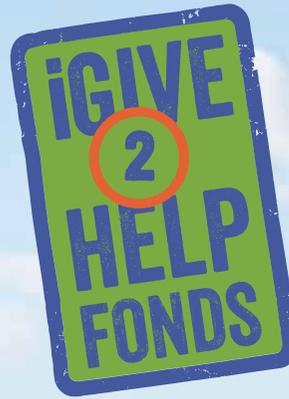


EIN FONDS, EINE VIELFALT VON PROJEKTEN

In nachhaltige Projekte investieren,
die einen **positiven Nutzen**
für die Schwächsten haben.



Der Igive2Help Fonds bietet Unternehmen, Stiftungen,
Institutionen und auch Privatpersonen die Möglichkeit für
ein effizientes Investment.

- Seit 2008 aktiv, durchschnittlich 600'000 Franken pro Jahr.
- Etwa 20 humanitäre- und Entwicklungsprojekte
- Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung 2030

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

EFFIZIENZ

- Unser Know-how spart Ihnen Zeit und Ressourcen.
- Effiziente Investitionen, die keine grosse Bürokratie kreieren und von ihnen keine besonderen Kompetenzen erfordern.
- Vervielfachung durch andere Finanzpartner: für 1 investierten Franken werden 4 zusätzliche Franken von einem unserer Finanzpartner bereitgestellt.

QUALITÄT

- Erfüllung der Qualitätskriterien der Entwicklungszusammenarbeit.
- Qualitätskontrolle von der Formulierung bis zur Umsetzung des Projekts.
- Enge Begleitung der unterstützten Partnerorganisationen.

TRANSPARENZ

- Direkte Beziehung mit der begünstigten NGO.
- Freier Zugang zu Projektdaten.
- Projektberichte im gewünschten Umfang und für ihre interne Kommunikation.
- 100 % vom Betrag wird in das Projekt Ihrer Wahl investiert, ohne Verwaltungskosten, da einer unserer Partner diese bereits abdeckt.
- Sämtliche Zuwendungen sind steuerbefreit.

FLEXIBILITÄT

- Ausgewählte Projekte in allen Berreichen der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe.
- Die Freiheit, ihre Investitionen dem Bereich Ihrer Wahl zuzuweisen.



+ mehr als 1'100 verkaufte Solaröfen und -trockner



Schulung von mehr als 200 Animater*innen, mehr als 70 Hersteller*innen und mehr als 60 Photovoltaik-Techniker*innen



Jeder Ofen kompensiert 3 Tonnen CO2 pro Jahr.

FÖRDERUNG DER SOLARENERGIE

Im Tschad, einem Land das unter der zunehmenden Entwaldung leidet, arbeitet die EMT seit 2010 an der Demokratisierung der Solarenergie. Das Projekt PROMOSOL hat zur Entstehung eines lokal hergestellten Solarofenmodells sowie zur Verbreitung von Solartrocknern und Photovoltaikanlagen geführt. Das Projekt vertreibt die Produkte durch Animater sowie einem Netzwerk von Schreibern und Fabrikanten.



1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



Fast 8'500 Menschen sensibilisiert im Bezug auf Hygiene-Themen



Rund 3'500 Menschen erhielten einen Latrinenzugang



7'800 Menschen erhielten einen nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser

WASSER, SANITÄRANLAGEN UND ABFALLENTSORGUNG

Seit 2019 entwickelt Partage la Vie ein Projekt in Zusammenarbeit mit der kambodschanischen Regierung, um die Gesundheitsinfrastruktur von 4 Gefängnissen zu verbessern und nachhaltige Lösungen für den Zugang zu sauberem Wasser bereitzustellen. Die Organisation arbeitet ausserdem mit 12 Dörfern in der Nähe der thailändischen Grenze zusammen. Ziel ist es, die Sanitärversorgung und den Zugang zu sauberem Wasser auszubauen. Partage la Vie sensibilisiert auch die Projektteilnehmer für verbesserte Hygiene- und Abfallentsorgungspraktiken.

Partage la Vie

Aktuelle Projekte finden Sie unter
www.interaction-schweiz.ch

5 EXPERTEN DER PROJEKT KOMMISSION

Die Evaluationskommission
des Projektfonds Igive2help
besteht aus 5 anerkannten
Experten im Bereich der
Entwicklungszusammenarbeit

1'500
Kaffebauer*innen
geschult

Die
Produktivität
hat sich
verdreifacht.

Die Einkommen der
Produzent*innen
haben sich
verdoppelt.



UNTERSTÜTZUNG EINER NACHHALTIGEN LANDWIRTSCHAFT

FH Schweiz unterstützt in der Demokratischen Republik Kongo seit 2014 Frauenkooperativen, um durch agroökologische Techniken besseren Kaffee zu produzieren. Dies ermöglicht die Erhaltung der Böden sowie die Steigerung der Erträge ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt. Die Organisation in Kooperativen ermöglicht den Produzent*innen ein gerechteres Einkommen.



BENJAMIN GASSE

Master in Politikwissenschaften und Erziehungswissenschaften. Direktor bei Morija. Management, Monitoring und Evaluierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Fünfzehnjährige Erfahrung.



DAVID SAUTER

Arzt, Ausbildung in Tropenmedizin und Master of Science in Health Planning and Financing. Seit mehr als 20 Jahren ist Medair für humanitäre Programme in Afrika zuständig und ein Fachberater für institutionelle Finanzierung. Mehr als 8 Jahre Felderfahrung in Afrika im Bereich der medizinischen Grundversorgung und der öffentlichen Gesundheit.



ALINE MUGNY

Master in Politikwissenschaften. Verantwortliche Fundraising bei DM-échange et mission. Mitglied der Informationskommission von EZA Federation im Vaud Kanton (FEDEVACO).



XAVIER MÜHLETHALER

Master in Social Demography. Projektleiter und stellvertretender Geschäftsführer bei Nouvelle Planète. Erarbeitung von Interventionsstrategien und Betreuung von Hilfsprojekten von der Auswahl bis zur Evaluation vor Ort seit über 10 Jahren.



MIKAËL AMSING

Master in Politikwissenschaften und Soziologie von Organisationen. Mehr als 15 Jahre Erfahrung in Internationale Zusammenarbeit, insbesondere in Subsahara-Afrika. Mitglied der Technischen Kommission der FEDEVACO.

1 KEINE
ARMUT



2 KEIN
HUNGER



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ

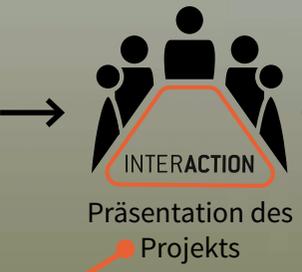
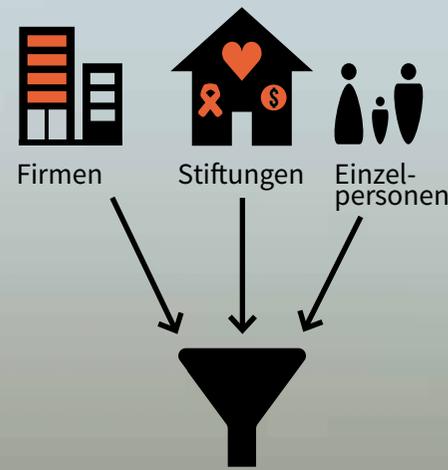


DIE EVALUIERUNGSSCHRITTE EINES PROJEKTES

Um Mitglied von Interaction zu werden, muss eine NGO verschiedene Qualitätsmerkmale der Entwicklungszusammenarbeit erfüllen: Unternehmensführung, Finanzmanagement, Projektmanagement etc.

Weitere wichtige Kriterien sind die Berücksichtigung von Gender- und Umweltaspekten, sowie die Integration des Projektes in den lokalen politischen Kontext. Zu einzelnen Aspekten des Projektes werden Empfehlungen gegeben.

Am Ende eines Projekts wird systematisch eine externe Evaluation durchgeführt. Projektbesuche können auch von den Experten der Projektkommission durchgeführt werden.



Das Projekt wird der Projektkommission vorgestellt. Von den Expert*innen wird ein Berichtersteller*in ernannt, je nach Fachgebiet welches für die Projektanalyse erforderlich ist. Mit der Organisation (NGO) wird ein Dialog geführt um allfällige offene Fragen und Unklarheiten zu klären. Anschliessend wird das Projekt der Kommission zur Gutachtung vorgelegt.

Interaction begleitet die Projekte während der Umsetzung insbesondere durch die Analyse von Zwischenberichten, durch die Überprüfung der Berücksichtigung von Empfehlungen und durch die Sicherstellung einer effektiven Verwendung der bereitgestellten Mittel.

In Zusammenarbeit mit:
STOP ARMUT

WEITERE INFORMATIONEN

UM EINE NOCH DETAILLIERTERE PRÄSENTATION ZU ERHALTEN KONTAKTIEREN SIE

Mikaël Amsing,
Koordinator Internationale Kooperation
mikael.amsing@interaction-schweiz.ch
+41 (0)76 520 66 40

Um einen Beitrag an den Igive2Help Fonds zu leisten:

Interaction
1200 Genf
CCP 85-759105-8
IBAN CH47 0900 0000 8547 5563 7
BIC POFICHBEXX

Gedruckt auf Recyclingpapier



Broschüre gesponsert von:

